

Stand: 11. Dezember 2018

Grußwort der Beauftragten der Bayerischen  
Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene,  
Sylvia Stierstorfer, MdL, anlässlich des Advents- und  
Weihnachtssingens des Fördervereins der Deutschen  
aus Russland in Augsburg, 15. Dezember 2018

(Redelänge: 5 Minuten)

*(es gilt das gesprochene Wort)*

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Weihnachtszeit ist für mich immer die schönste Zeit im Jahr. Denn die „stade Zeit“ ist immer auch die Zeit der Kirchenlieder und der Chöre, die sie singen. Es ist ein Erlebnis, Ihnen zuhören zu dürfen – aber mit den Trachten der Sängerinnen und Sänger ist es auch ein Genuss für die Augen. Gemeinsam sind wir hier, um den dritten Advent einzuläuten. Ich freue mich sehr auf Ihre Musik.

Es sind Deutsche aus Russland dabei, die Banater Schwaben und die Siebenbürger Sachsen, aber auch der örtliche Kirchenchor und der Chor der Syrisch-Orthodoxen Kirche. Sie alle eint die Liebe zu Ihrer Heimat und das Bekenntnis zum gemeinsamen Glauben. Als Aussiedler- und Vertriebenenbeauftragte finde ich es sehr bewegend, wie Sie hier zusammengefunden haben, um gemeinsam zu singen, in deutscher Sprache, in Russisch und auf Latein.

Dabei beeindruckt mich besonders die Kraft und die Leidenschaft, mit der Sie singen – und dass auch wieder mehr junge Menschen mitmachen. Sie zeigen eine Begeisterung, die gut passt in dieses junge Viertel Augsburgs, in dem die Universität ihren Sitz hat und gleichzeitig besonders viele Aussiedler eine Heimat gefunden haben. Es ist ein schöner Zufall, dass die „Kirche zum Guten Hirten“ hier am Europa- platz gelegen ist, denn die heutige Feier bringt Menschen auch ganz unterschiedlicher Herkunft zusammen.

Die Banater Schwaben und die Siebenbürger Sachsen, die Russlanddeutschen und unsere christlichen Glaubensbrü- der und -schwestern aus der syrisch-orthodoxen Kirche haben ein wertvolles kulturelles Erbe mit nach Bayern ge- bracht und unser Land bereichert. Heute ist der Freistaat Ihre Heimat, und ich bin stolz darauf, auch in den kom- menden fünf Jahren Anwältin, Kümmerin und Fürspreche- rin der Heimatvertriebenen und Aussiedler in Bayern sein zu dürfen. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe.

Nun aber möchte ich Ihnen das Feld überlassen, und ge- meinsam mit Ihnen die Musik und den Gesang Ihrer Chöre genießen. Die Schönheit Ihrer festlichen Lieder vermag Grenzen einzureißen und Brücken zu bauen. Sie stehen für gelebte Ökumene, machen das Fest des Friedens aber auch für die zu einem schönen Erlebnis, die einen anderen oder gar keinen Glauben haben mögen. Ihnen allen wün- sche ich von Herzen ein gesegnete Weihnachten und alles Gute in einem glücklichen Neuen Jahr 2019.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!